

**CHECKLISTE ZUM GESUCH UM MATERIELLE HILFE
Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG)**

Vorname / Name

Die folgenden Unterlagen werden zur Überprüfung Ihres Gesuches von allen im Haushalt lebenden Personen benötigt:

erhalten	fehlt
<input type="checkbox"/> Ausgefülltes Gesuch um materielle Hilfe (Ort und Datum, Unterschrift)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Gelesene und unterzeichnete «Erklärung zum Gesuch um materielle Hilfe»	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Gelesene und unterzeichnete «Vollmacht zum Gesuch um materielle Hilfe»	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sozialversicherungsausweis / SVA-Nummer	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Aktuelle Krankenkassenpolice und Krankenkassenrechnung, evtl. Nachweis über allfällige Ausstände	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Arztzeugnis (bei Arbeitsunfähigkeit)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Alle Versicherungsausweise: Hausrat, Haftpflicht, Auto, Motorrad, Lebensversicherung etc.	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Aktueller Mietvertrag, Quittung der letzten Monatsmiete (Bank, Post), Kündigung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Trennungs- bzw. Scheidungsurteil / Scheidungskonvention	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausländerausweis / ID / Pass	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Fahrzeugausweis / Motorfahrzeugausweis	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Entbindung der ärztlichen Schweigepflicht (bei Arbeitsunfähigkeit)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Gelesenes und unterzeichnetes Formular «Projekt Aussendienst»	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ausgefülltes Formular «Zusätzliche Information für die Sozialstatistik»	<input type="checkbox"/>

Einkommensnachweise

erhalten	fehlt
<input type="checkbox"/> Lohnabrechnungen der letzten drei Monate	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Taggeld-Abrechnungen der letzten drei Monate (ALV, KGD, UVG, BVG, etc.) / Verfügung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Rentenverfügungen (AHV, IV, EL, BVG, SUVA, ausl. Renten, etc.)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stipendienverfügung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Unterhaltsbeiträge, Alimentenbevorschussung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Kinderzulagen / Familienzulagen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Verfügung Prämienverbilligung	<input type="checkbox"/>

Vermögensnachweise

erhalten	fehlt
<input type="checkbox"/> Bank- und PostFinance-Auszüge aller Konti der letzten drei Monate	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bank- und PostFinance-Auszüge des letzten Jahresabschlusses (31.12. des Vorjahres)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Steuererklärung / Steuereinschätzung mit Wertschriftenverzeichnis	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Freizügigkeitskonti, Unterlagen der 2. und 3. Säule	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachweise von Grundstückbesitz / Liegenschaften im In- und Ausland	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Anderes Vermögen, z.B. Erbschaft, Lebensversicherung	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Laufende Kleinkredite, Abzahlungs- und Leasingverträge	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Betriebsauszug (sofern vorhanden)	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Betriebskosten und Bewertung für Motorfahrzeuge (sofern ein Fahrzeug vorhanden ist)	<input type="checkbox"/>

Berufliches Umfeld

erhalten	fehlt
<input type="checkbox"/> gültiger oder letzter Arbeitsvertrag	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Kündigungsschreiben des letzten Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Lebenslauf und Arbeitszeugnisse / Berufsabschluss und Fähigkeitszeugnis	<input type="checkbox"/>

Arbeitslosigkeit: Name des / der RAV Beraters /in und der Arbeitslosenkasse

Bei Krankheit: Name und Ort des Hausarztes oder der Hausärztin

Gesuch um Materielle Hilfe
 Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG)

1. Personalien des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin

1.1. Angaben zur Person

Name	Vorname

Strasse, Nr.	PLZ, Ort

Geburtsdatum	Telefonnummer

Natelnummer	Sozialversicherungs-Nr.

Heimatort / Heimatkanton	Staatsangehörigkeit

1.2. Zivilstand

- ledig
- verheiratet, seit _____
- freiwillig getrennt, seit _____
- gerichtlich getrennt, seit _____
- geschieden, seit _____
- verwitwet, seit _____

1.3. Ausländerbewilligung

- C
- B
- B Flüchtling
- F Flüchtling
- andere _____

1.4. Wohnsitzverhältnisse

- Zuzug an den jetzigen Wohnort Datum: _____
- zugezogen von Ort: _____
- Zuzug in den Kanton Datum: _____
- Zuzug in die Schweiz Datum: _____
- Zuzug woher (Land) Ort: _____

1.5. Arbeitssituation

Beruf	höchste abgeschlossene Ausbildung

aktuelle berufliche Situation	Arbeitgeber

letzte berufliche Situation	Arbeitgeber

Tätigkeit von / bis wann

--

2. Personalien des Ehepartners / der Ehepartnerin (auch des getrennt lebenden)

2.1. Angaben des Ehepartners / -partnerin

Name	Vorname

Strasse, Nr.	PLZ, Ort

Geburtsdatum	Telefonnummer

Natelnummer	Sozialversicherungs-Nr.

Heimatort / Heimatkanton	Staatsangehörigkeit

2.2. Ausländerbewilligung

- C
- B
- B Flüchtling
- F Flüchtling
- andere _____

2.3. Arbeitssituation

Beruf	höchste abgeschlossene Ausbildung

aktueller Arbeitgeber	letzter Arbeitgeber

Tätigkeit von / bis wann

3. Kinder

Name, Vorname	Geburtsdatum	Strasse, Nr.	PLZ und Ort	Heimatort/-land

4. Alle im Haushalt lebenden Personen des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin

Name, Vorname	Geburtsdatum	Heimatort/-land	Art der Beziehung (Konkubinat oder andere)	seit

5. Bestehen Beistandschaften oder andere gesetzlichen Massnahmen

- ja
- nein
- Beistandschaft
- Vormundschaft bei Kindern
- andere

Name / Vorname des Beistandes	Ort

Art der Massnahme nach ZGB

6. Unterhalts- und unterstützungspflichtige Personen (Art. 328 / 329 ZGB)

6.1. Kinder, sofern diese nicht schon unter Ziffer 3 erwähnt sind

Name, Vorname	Geburtsdatum	Strasse, Nr.	PLZ und Ort	Heimatort/-land

6.2. Eltern des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin

Name, Vorname	Geburtsdatum	Strasse, Nr.	PLZ und Ort	Heimatort/-land

6.3. Eltern des Ehepartners / der Ehepartnerin

Name, Vorname	Geburtsdatum	Strasse, Nr.	PLZ und Ort	Heimatort/-land

6.4. andere (Grosskinder, Grosseltern)

Name, Vorname	Geburtsdatum	Strasse, Nr.	PLZ und Ort	Heimatort/-land

7. Wirtschaftliche (finanzielle) Verhältnisse aller im gleichen Haushalt lebenden Personen

7.1. Vermögen

- Ja Nein
- Guthaben Bank CHF _____
- Guthaben PostFinance CHF _____
- Bargeld CHF _____
- Lebensversicherung CHF _____
- Grundbesitz / Liegenschaften in der Schweiz CHF _____
- Grundbesitz / Liegenschaften im Ausland CHF _____
- andere CHF _____

7.2. Einkommen aller im gleichen Haushalt lebenden Personen

- Lohn CHF _____
- Taggeld (ALV, KTG, UVG, etc.) CHF _____
- Unterhaltsbeiträge CHF _____
- Alimentenbevorschussung CHF _____
- Kinder-, Familienzulagen CHF _____
- Renten (IV, AHV, BVG, SUVA) CHF _____
- Hilflosenentschädigung CHF _____
- Ergänzungsleistungen CHF _____
- andere Einkommen CHF _____
- Lehrlingslohn CHF _____

7.3. Schulden

- Ja Nein
- Beteiligungen CHF _____
- Pfändungen CHF _____
- andere CHF _____
- was: _____

7.4. Fahrzeuge

Haben Sie ein oder mehrere Fahrzeuge eingelöst oder benutzen Sie ein oder mehrere Fahrzeuge von Drittpersonen?

Ja Nein

wieviele Fahrzeuge?

Marke / Modell

1. Inverkehrsetzung

--	--

Neupreis

aktueller Preis

--	--

Kilometerstand

Typenschein (Position 24 im Fahrzeugausweis)

--	--

Marke / Modell

1. Inverkehrsetzung

--	--

Neupreis

aktueller Preis

--	--

Kilometerstand

Typenschein (Position 24 im Fahrzeugausweis)

--	--

8. Gründe der für das Gesuch um materielle Hilfe (Problembeschreibung)

9. Bestätigung

Die Beiblätter (Erklärung zum Gesuch um materielle Hilfe und Vollmacht zum Gesuch um materielle Hilfe), wurden mir / uns abgegeben. Sie bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Gesuchs und müssen separat unterschrieben werden,

Ich bestätige / wir bestätigen, dass alle in diesem Gesuch aufgeführten Angaben der Wahrheit entsprechen und vollständig sind.

Ort

Datum

--	--

**Unterschrift des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin
(oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)**

--

**Unterschrift des Ehepartners / der Ehepartnerin
(oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)**

--

Beilagen

- Erklärung zum Gesuch um materielle Hilfe
- Vollmacht zum Gesuch um materielle Hilfe
- Checkliste zum Gesuch um materielle Hilfe

Materielle Hilfe

Erklärung zum Gesuch um materielle Hilfe

Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG)

Rechte und Pflichten

Der / die Unterzeichnende ersucht um materielle Hilfe und erklärt hiermit von den nachstehenden Bestimmungen Kenntnis genommen zu haben:

10. Mitwirkungs- und Meldepflicht

Personen, die Leistungen nach diesem Gesetz geltend machen, beziehen oder erhalten haben, sind verpflichtet, über ihre Verhältnisse wahrheitsgetreu und umfassend Auskunft zu geben sowie die erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Kommen sie dieser Verpflichtung nicht nach, sind die zuständigen Behörden berechtigt, die für den Vollzug erforderlichen Auskünfte einzuholen. Personen, die Leistungen nach diesem Gesetz geltend machen oder beziehen, sind verpflichtet, Veränderungen in ihren Verhältnissen umgehend zu melden (§ 2 SPG). Die in der Sache zuständige Behörde setzt zur Beibringung der erforderlichen Unterlagen und Auskünfte eine angemessene Frist. Werden die erforderlichen Unterlagen und Auskünfte nicht innert der gesetzten Frist beigebracht, kann die zuständige Behörde unter Mitteilung an die betroffene Person die für den Vollzug erforderlichen Auskünfte und Unterlagen direkt einholen (§ 1 Abs. 4 SPV).

11. Auflagen und Weisungen

Die Gewährung materieller Hilfe kann mit Auflagen und Weisungen verbunden werden. Werden Auflagen und Weisungen, die unter Androhung der Folgen bei Missachtung erlassen wurden, nicht befolgt, können die Leistungen gekürzt werden (§ 13 SPG).

12. Rückerstattung

Wer materielle Hilfe bezogen hat, ist rückerstattungspflichtig, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse soweit gebessert haben, dass eine Rückerstattung ganz oder teilweise zugemutet werden kann (§ 20 SPG). Der Anspruch auf Rückerstattung gegenüber unterstützten Personen sowie Erbinnen und Erben erlischt, sofern nicht innert 15 Jahren seit Ende des Kalenderjahres, in dem die materielle Hilfe ausgerichtet wurde, eine Vereinbarung vorliegt oder die Gemeinde beziehungsweise der Kanton eine Verfügung über die Rückerstattung erlässt (§ 22 SPG).

13. Unrechtmässiger Bezug

Unrechtmässig bezogene Leistungen sind ab deren Auszahlung zu einem Zinssatz von 5 % zu verzinsen und zurückzuzahlen (§ 3 SPG und § 3 SPV). Forderungen auf Rückzahlung unrechtmässig bezogener Leistungen können unter Beachtung der Existenzsicherung auch mit künftigen Leistungen verrechnet werden (§ 2 SPV).

14. Unterhalts- und Verwandtenunterstützungspflicht

Wer in günstigen Verhältnissen lebt, ist verpflichtet, Verwandte in auf- und absteigender Linie zu unterstützen, die ohne diesen Beistand in Not geraten würden (Art. 328 ZGB).

Der Anspruch auf Unterstützung ist gegen die Pflichtigen in der Reihenfolge ihrer Erbberechtigung geltend zu machen und geht auf die Leistung, die zum Lebensunterhalt des Bedürftigen erforderlich und den Verhältnissen des Pflichtigen angemessen ist. Erscheint die Heranziehung eines Pflichtigen wegen

besonderer Umstände als unbillig, so kann das Gericht die Unterstützungspflicht ermässigen oder aufheben. Die Bestimmungen über die Unterhaltsklage des Kindes und über den Übergang seines Unterhaltsanspruches auf das Gemeinwesen finden entsprechende Anwendung. (Art. 329 ZGB).

15. Rechtliches Gehör und Akteneinsicht / Verfügung

Unterstützte Personen haben das Recht auf Akteneinsicht, das Recht auf Orientierung, Äusserung und Mitwirkung.

16. Meldung an das Amt für Migration und Integration

Die Sozialbehörde meldet den Bezug von Sozialhilfe durch Personen mit Aufenthalts-, Kurzaufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung gemäss den gesetzlichen Vorgaben dem Amt für Migration und Integration des Kantons Aargau (MIKA).

Ort

Datum

--	--

Unterschrift des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin (oder seines / seiner Rechtsvertreters / -vertreterin)

--

Unterschrift des Ehepartners / der Ehepartnerin (oder seines / seiner Rechtsvertreters / -vertreterin)

--

Materielle Hilfe

Erklärung zum Gesuch um materielle Hilfe

Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG)

Ergänzung «Aussendienst»

Mit der Erklärung zum Gesuch um materielle Hilfe haben Sie folgendes zur Kenntnis genommen: Personen, die Leistungen nach dem Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) geltend machen, beziehen oder erhalten haben, sind verpflichtet, über ihre Verhältnisse wahrheitsgetreu und umfassend Auskunft zu geben sowie die erforderlichen Unterlagen vorzulegen (§ 2 Abs. 1 SPG).

Ergänzend führt der Kantonale Sozialdienst eine Abklärung an der von Ihnen angegebenen Wohnadresse durch und überprüft den von Ihnen geschilderten Sachverhalt vor Ort.

Die Erhebung wird durch eine mitarbeitende Person des Kantonalen Sozialdienstes im Aussendienst vorgenommen. Diese Person folgt bei der Erhebung einem standardisierten Ablauf und untersteht wie alle Personen, die sich mit dem Vollzug des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes (SPG) befassen, dem Amtsgeheimnis (§ 45 SPG). Sie hat keinerlei Entscheidungsbefugnisse.

Der/die Unterzeichnende ersucht um materielle Hilfe und erklärt hiermit, vom Einsatz des Aussendienstes Kenntnis genommen zu haben:

Ort

Datum

--	--

**Unterschrift des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin
(oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)**

--

**Unterschrift des Ehepartners / der Ehepartnerin
(oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)**

--

Vollmacht gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG)

Vollmachtgeber/in

Name	Vorname

Geburtsdatum

Ehepartner/in

Name	Vorname

Geburtsdatum

erteilt / erteilen hiermit den Sozialen Diensten Meisterschwanden die Vollmacht für die Abklärung des Anspruches auf materielle Hilfe gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG).

Die Sozialen Dienste Meisterschwanden sind berechtigt, von den nachfolgend aufgeführten Stellen Informationen einzuholen, die zur Abklärung der finanziellen und persönlichen Verhältnisse für die Gewährung von materieller Hilfe nach Sozialhilfegesetz erforderlich sind.

Die aufgeführten Stellen werden ermächtigt, den Sozialen Diensten Meisterschwanden die entsprechenden Auskünfte zu erteilen und Unterlagen zukommen zu lassen.

- Sozialversicherungen
- Versicherungen
- Krankenkassen
- Pensionskassen
- Rechtsvertreter/-in
-
-
-

Die vollmachtgebende Person/en erteilt/erteilen die Vollmacht ausschliesslich zur Beschaffung von Informationen, die sie/er selbst nicht vollständig liefern kann/können.

Diese Vollmacht ist auf die Dauer des Bezuges von materieller Hilfe begrenzt. Sie kann jederzeit widerrufen werden.



Ort

Datum

--	--

**Unterschrift des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin
(oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)**

--

**Unterschrift des Ehepartners / der Ehepartnerin
(oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)**

--

Erläuterungen zur Vollmacht

Das Sozialhilfegesetz geht von einer dreistufigen Informationsbeschaffung aus:

- zuerst bei der unterstützten Person selbst im Rahmen der Mitwirkungspflicht (§ 2 Abs. 1 Sozialhilfe- und Präventionsgesetz),
- gestützt auf die Vollmacht,
- gestützt auf die gesetzliche Auskunftspflicht von Behörden im Rahmen der Amtshilfe (§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 46 Sozialhilfe- und Präventionsgesetz).

Den Sozialen Diensten Meisterschwanden wurde die Vollmacht für die Abklärung des Anspruches auf materielle Hilfe gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz erteilt.

Auch wenn das Gesetz vorsieht, dass die Vollmacht bei Einreichung des Gesuchs eingeholt wird, muss der betroffenen Person zuerst die Möglichkeit gegeben werden, Informationen und Unterlagen selbst beizubringen.

Die Vollmacht ist auf jeden Einzelfall hin anzupassen: bestehen in einem Fall z.B. keine gesundheitsrelevanten Aspekte, so darf keine Vollmacht bezüglich Ärztinnen/Ärzten bzw. Gesundheitsfachpersonen eingeholt werden.

Müssen im Laufe eines Verfahrens Informationen bei Stellen oder Personen eingeholt werden, die in der vorliegenden Vollmacht nicht erfasst sind, können jederzeit einzelfallweise Ermächtigungen bei der betroffenen Person eingeholt werden.

Betriebskosten und Bewertungen von Motorfahrzeugen

1. Angaben zur Person

Name

Vorname

--	--

2. Motorfahrzeug

Marke

Modell

--	--

Neuwert

CHF

zur Berechnung der Betriebskosten benötigen wir folgende Angaben:

Versicherungskosten

CHF	pro Jahr (bitte Beleg beilegen)
-----	---------------------------------

Steuern

CHF	pro Jahr (bitte Beleg beilegen)
-----	---------------------------------

gefahrte Kilometer

km	(vergangenes Jahr)
----	--------------------

Garage / Abstellplatz

CHF	pro Monat (bitte Beleg beilegen)
-----	----------------------------------

Treibstoffart

Benzin Diesel Elektro Gas

Ort

Datum

--	--

Unterschrift des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin (oder seines / seiner Rechtsvertreters / -vertreterin)

--

3. Bewertung durch eine Fachperson/Garage

3.1. Bewertende Person

Name	Vorname

Adresse	Telefonnummer

Wert des Fahrzeuges	
CHF	

Datum	Stempel und Unterschrift

Adresse Arzt / Ärztin

.....
.....
.....
.....

Entbindung der ärztlichen Schweigepflicht

der / die Unterzeichnende

Name (Klient)	Vorname (Klient)

entbindet

Name (Arzt)	Vorname (Arzt)

von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber den Sozialen Diensten Meisterschwanden

Name (Sozialarbeiter / Sozialarbeiterin)	Vorname (Sozialarbeiter / Sozialarbeiterin)

dem / der zuständigen Sozialarbeiter / Sozialarbeiterin zuhanden der Sozialhilfebehörde folgende Fragen beantworten:

- Behandlungsbeginn
- Diagnose
- Grad und Dauer der Arbeitsunfähigkeit
- Notwendigkeit einer Spitalbehandlung, Therapie oder Kur
- Erfordernis einer IV-Anmeldung
- Weitere aus ärztlicher Sicht zu treffenden Massnahmen
- Übergabe eines detaillierten Arztzeugnisses (sofern dieses schon erstellt wurde)
- Arbeitsfähigkeit auf den zweiten Arbeitsmarkt (welche Tätigkeiten sind nicht zumutbar, zumutbares Pensum?)

Ort	Datum

Unterschrift des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin (oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)

--

Unterschrift des Ehepartners / der Ehepartnerin (oder seines / seiner Rechtsvertreters / - vertreterin)

--

Kopie an:

- Klient

Zusätzliche Informationen für die Sozialhilfestatistik

1. Angaben Gesuchsteller / Gesuchstellerin

1.1. Welches ist Ihre höchste schulische Ausbildung?

- Schulbesuch weniger als 7 Jahre obligatorische Schule Anlehre
 Berufsschule höhere Fach- oder Berufsausbildung Maturität
 Universität/Fachhochschule/Hochschule

1.2. Haben Sie eine Lehre vor dem Abschluss abgebrochen?

- ja nein

1.3. Erlernter Beruf?

1.4. Wurden IV-Eingliederungsmassnahmen für Sie bewilligt?

- ja nein

1.5. Wurden Sie schon einmal finanziell unterstützt?

- ja nein

wenn ja, wie lange?

in welcher Gemeinde

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

1.6. Waren Sie in den letzten 3 Jahren arbeitslos?

- ja nein

wenn ja, wie oft?

Zeitraum

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

1.7. Besteht ein Pensionskassenguthaben?

- ja nein

wenn ja, wo?

2. Angaben der Angehörigen

2.1. berufliche Situation der mitunterstützten Kinder ab dem 15. Lebensjahr?

Name (Kind)

Vorname (Kind)

--	--

Beruf

--

Name (Kind)

Vorname (Kind)

--	--

Beruf

--

Weitere Kinder bitte auf einem Zusatzblatt aufführen.